

Innensenator Udo Nagel unterstreicht die Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit bei Abschiebungen

Charterflug in Richtung Afrika hat heute Morgen abgehoben

Innensenator lobte heute die hervorragende Organisation des von der Ausländerbehörde Hamburg und dem Bundesgrenzschutz vorbereiteten internationalen Charterfluges nach Afrika. Senator Nagel: „Hamburg hat bewiesen, das es in der Lage ist, einen internationalen Großcharter maßgeblich zu organisieren. Diese internationale und bundesweite Zusammenarbeit im Kampf gegen Kriminalität und illegale Einwanderung ist beispielhaft zukunftsweisend.“

Die Ausländerbehörde hat am Montag, den 13.09.2004, in bewährter Kooperation mit dem Bundesgrenzschutz 17 Personen per internationalen Charterflug aus der Haft heraus nach Afrika abgeschoben. Es werden die Länder Burkina Faso, Togo und Benin angeflogen.

Auf Hamburg entfallen fünf Personen (drei aus Burkina Faso und zwei aus Benin), die sich als äußerst reiseunwillig gezeigt haben. Teilweise sind bis zu vier Abschiebungsversuche auf Linienflügen gescheitert. Ferner sind beteiligt die Bundesländer Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Weiterhin haben sich Belgien und die Schweiz mit insgesamt sechs Personen beteiligt. Weitere angefragte europäische Staaten hatten aktuell keinen Bedarf.

Die aus Deutschland abgeschobenen Afrikaner werden durch Sicherheitskräfte des Bundesgrenzschutzes begleitet. Belgien und die Schweiz stellen eigene Sicherheitskräfte. Ein Arzt und Sanitäter für Notfallversorgung sind ebenfalls an Bord.

13. September 2004

Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Reinhard Fallak, Tel.: 428 39 - 2266

Behörde für Inneres, Einwohner-Zentralamt,

Norbert Smekal, Tel.: 428 39 - 2403

Fax: 040-428 39-2797, www.innenbehoerde.hamburg.de